

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fürstl. Nassauisches Neues verbessertes Gesangbuch

Bickel, Johann Daniel Karl

[Wiesbaden], [1800?]

VD18 1315818X

XVIII. Von dem heiligen Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-205582

Erzieh sie dir zum ruhme, Du Vater der barmherzigkeit! Verlängert deine liebe Ihr leben, so verleih Durch deines Geistes triebe,

Daß jedes, dir recht treu, Den hohen werth der tugend Schon früh empfinden lern. Es ziere ihre jugend Die selge lust am Herrn!

XVIII. Von dem heiligen Abendmahl.

Vor der Communion.
Mel. Wachtet auf ruft uns die.

211. Herr! du wollst uns vorbereiten Zu deines mahles seligkeiten: Sey mitten unter uns, o Gott! Heil und leben zu empfangen, Laß würdig uns zum Heiland nahen, Und sprich uns los von sünd und tod. Laß uns getreu dir seyn, Und fuhr uns endlich ein In dein leben. Der weg ist schmal: Bereit uns all Zu deinem grosen abendmahl.

Nach bekannter Melodie.

212. Schaffe in mir, Gott, ein reines herze, Und gieb mir einen neuen gewissen geist! Werwirf mich nicht von deinem ange-

sichte, Und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Mel. Ein Lämmlein geht zc.

213. Ich komme, Herr, und suche dich, Mühselig und beladen. Gott, mein Erbarmer, würd'ge mich Des siegels deiner gnaden. Ich liege hier vor deinem thron, Sohn Gottes und des menschen Sohn, Mich deiner zu getrösten. Ich fühle meiner sünden müh; Ich suche ruh, und finde sie Im glauben der erlösten.

2. Dich bet' ich zuversichtlich an; Du bist das heil der sündler. Du hast die handschrift abgethan, Und wir sind

Gott-

Gottes kinder. Ich denk
an deines leidens nacht,
Und an dein wort: es
ist vollbracht! Du hast
mein heil verdienet.
Du hast dich für mich
dargestellt. Gott war
in dir, und hat die welt
In dir mit sich ver-
fühnet.

3. So freue dich, mein
herz, in mir! Er tilget
deine sünden; Und läßt
an seiner tafel hier Dich
gnad um gnade finden.
Du ruffst; und er erhört
dich schon, Spricht lieb-
reich: „Seh getrost,
„mein sohn! Die schuld
„ist dir vergeben. Du
„bist auf meinen tod ge-
„tauft, Und du wirst
„dem, der dich erkaufte,
„Von ganzem herzen
„leben.

4. „Dein ist das glück
„der seligkeit, Bewahr
„es hier im glauben;
„Und laß durch keine
„sicherheit Dir deine
„krone rauben. Sieh,
„ich vereine mich mit

„dir: Ich bin der weinz-
„stock, bleib an mir, So
„wirst du fruchte bring-
„en. Ich helfe dir, ich
„stärke dich; Und durch
„die liebe gegen mich
„Wird dir der sieg ge-
„lingen.“

5. Ja, Herr! mein
glück ist dein gebot; Ich
will es treu erfüllen:
Und bitte dich, durch
deinen tod, Um kraft zu
meinem willen. Laß
mich von nun an tüch-
tig seyn, Mein ganzes
herz dir, Gott, zu
weih'n, Und deinen tod
zu preisen. Laß mich den
ernst der heiligung
Durch eine wahre besse-
rung Mir, und der welt,
beweisen.

Mel. Freu dich sehr, o meine zc.

214. Zitternd, doch
voll sanfter
freuden, Kom ich, Herr,
auf dein gebot, Und ge-
denk an deine leiden,
Und an deinen marter-
tod, Heiland, der du für
mich starbst, Ewig leben

mir erwarbst! Ach,
möcht ich mich würdig
nahlen, Und das leben
hier empfaben!

2. Weil du, Heiligster,
aus gnaden Aller mei-
ner sündenlast Mir zum
heil auf dich geladen,
Und am kreuz gebüßet
hast; Darum stellet mich
nun nicht Gott, der rich-
ter, ins gericht; Darum
will er mein verbrechen
Mir verzeih'n, und nim-
mer rächen.

3. Herr! dieß glaub
ich, und empfinde Freu-
digkeit und zuversicht.
Tilgt doch Gott nun
meine sünde, Und ver-
dammt mich sündert
nicht. Bin ich doch
durch deinen tod Völlig
ausgesöhnt mit Gott,
Und, wenn ich im glau-
ben sterbe, Ewig seines
himmels erbe!

4. Laß mich vor dein
antlitz kommen, Dein
gedächtnis zu erneu'n!
Laß mich heut mit dei-
nen frommen Deines

todes zeuge seyn. Herr!
ich schau nach Golga-
tha, Wo dein opfertod
geschah; Da lagst du
in deinem blute; Da
littst du auch mir zu
gute!

5. Jesu! laß mich nicht
vergebens Hin zu dei-
nem kreuze nah'n! Laß
mich dieses mahl des le-
bens Mir nicht zum ge-
richt empfab'n! Ach!
es stärk und gründe
mich Im vertrauen,
Herr, auf dich. Ach!
es lenke meinen willen,
Dein gesetz fromm zu
erfüllen.

6. Diesen vorsatz, den
ich habe, Alle sünde nun
zu scheu'n; Laß den vor-
satz bis zum grabe Stärk
in meiner seele seyn.
Vor der drohenden ge-
fahr, Der zu werden,
der ich war, Beb' ich
zaghaft, und empfin-
de Schon von fern die
macht der sünde.

7. Wenn sie mich vor
deinen wegen Schmeich-
lend

Leid abzuführen droht;
 Laß mich ernstvoll über-
 legen: Welch ein tod
 war Jesu tod! Was
 erlitt mein Heiland
 nicht, Als er da stund
 im gericht! Könnt ich
 ihn so leiden sehen, Und
 ihn noch durch sünden
 schmähen?

8. Wenn ich in der irre
 wandle, Geh du mir,
 Erbarmter, nach. Zeig
 mir, wo ich unrecht
 handle; Stärke mich,
 denn ich bin schwach.
 Trag mit göttlicher ge-
 duld Meine schwach-
 heit, meine schuld; Laß
 mich armen gnade fin-
 den, Tilge gnädig mei-
 ne sünden.

9. Dir will ich es
 ewig danken, Daß du
 so barmherzig bist.
 Laß mich nur nicht
 wieder wanken, Mein
 Erretter, Jesu Christ!
 Hilf mir, daß ich dir
 getreu, Daß mein vor-
 saz standhaft sey, Jede
 sünd' und sündenfreu-

den Bis an meinen tod
 zu meiden.

Mel. Mein Herzens Jesu 2c.

215. Ich will das
 abendmahl
 des Herrn, Des Mitt-
 lers, heut empfahen.
 Von allem weltgeschäf-
 te fern, Will ich zu Gott
 mich nahen. O tag, wie
 heilig bist du mir! Wie
 soll sich meine seele hier
 zu meinem Gott erhe-
 ben!

2. Nicht die gewohn-
 heit treibt mich hin;
 Nicht der betrug der
 sünde, Als obei'n laster-
 hafter sinn Bloß da-
 durch gnade finde. Frey
 ist mein herz von heuche-
 ley: Gott! mach du es
 auch völlig frey Von
 lust zu fernern sünden.

3. Bekennen will ichs
 öffentlich: Dein ster-
 ben sey mein leben! Dir,
 meinem Heiland, hab'
 ich mich Zum eigen-
 thum ergeben! Ich wol-
 le lebenslang mich dein,
 Und deiner grosen liebe

D. 3

freu'n,

freu'n, Mich sterbend
deiner trösten.

4. Demüthig will ich
meine schuld Vor mei-
nem Gott gestehen ;
Und, im vertraun auf
seine huld, Zu ihm um
gnade flehen. Ich will
mit glaubigem ver-
trau'n Nach deinem
kreuz, o Jesu, schau'n,
Und frölich gnade hof-
fen.

5. Dein leib und blut
versichre mich Von die-
ser deiner gnade: Daß
meiner sünden schuld
durch dich Mir nun ge-
wisß nicht schade ; Daß
ich durch deinen kreuz-
zestod Entsündigt und
versöhnt mit Gott, Ein
erbe sey des lebens.

6. Herz! sey nun aller
sünde feind, Du must
den Heiland lieben,
Must dich, als Jesu
Christi freund, In
frommen thaten üben.
Ja, ihm gehöret preis
und dank! Und ich will
auch mein lebenslang

Dir, o mein Heiland,
danken.

7. Ich steh vor deinem
angesicht ; Du siehst,
daß ich nicht lüge : Du
siehst auch, daß mein
herz sich nicht Mit vor-
saz selbst betrüge. So
komm' ich dann mit
freudigkeit, Boll hoff-
nung meiner seligkeit,
Zu deinem abendmahle.

8. O meine seele, denke
nach: Wie sündlich war
dein leben! Durch wess
sen leiden, tod und
schmach, Hat Gott es
dir vergeben? Was bist
du dem, der so dich liebt,
Daß er für dich sein le-
ben giebt, Für seine lie-
be schuldig!

Mel. Herzlich lieb hab ich dich.

216. Gelobt seyst du,
Herr unser
Gott! Gelobt für uns-
ers Mittlers tod, Der
uns das heil erworben.
Wie hast du, Gott, auch
mich geliebt! Er, der
uns ewig's leben giebt,
Ist auch für mich ge-

stor-

storben. Mein ganzes
herz frolockt in mir. O
Vater, ich lobsinge dir.
Gieb, daß ich jeden tag
aufs neu Mich deiner
Vaterhuld erfreu.
Gott meines heils! Sey
ewig mein; sey ewig
mein; Und laß mich dir
recht dankbar seyn!

2. Voll froher ehr-
furcht beug ich mich
Vor dir, Sohn Gottes,
der du dich, Für mich
dahin gegeben! Es kom-
me mir nie aus dem
sinn, Wie viel ich dir,
Herr, schuldig bin: Dein
tod bringt mir das
leben. Durch deines
opfers ew'ge kraft Hast
du, o Herr, auch mir
verschafft, Was mich
vor dem verderben
schützt, Was meiner see-
le ewig nützt. Herr Jesu
Christ! Wie liebst du
mich! wie liebst du mich!
Gieb, daß ich ewig liebe
dich.

3. Mit inbrunst fleh
ich, Herr, zu dir: Be-

fördre du doch selbst in
mir Ein glaubiges ge-
mütthe! Mich dürstet,
wie ein dürres land,
Bey deiner liebe unter-
pfand, Nach deiner gro-
ßen güte. Ich fühle,
Herr, was mir gebriecht:
O stärke meine zuver-
sicht, Daß du auch mein
Versöhner seinst, Und
mich vom ew'gen tod
befreyest. Herr! Dieser
trost Sey fest in mir,
sey fest in mir! So dien
ich auch mit freuden dir.

4. Zur weisheit und
gerechtigkeit, Zur heil-
igung und seligkeit,
Bist du mir auerssehen.
Nuch mir zum herr-
lichsten gewinn Gabst
du dein leben willig hin;
Drum hör auch icht mein
flehen: Mein Heiland!
zeuch mich ganz zu dir;
Ja, durch den glauben
wohn in mir: So nimm
in mir die seelenruh,
Und meines herzens
befruchtung zu. Mein Herr
und Gott! Verlaß mich
nicht,

nicht, verlaß mich nicht;
So komm ich einst nicht
ins gericht.

5. Zu deinem himmel
hilf du mir! Der freu-
den fülle ist bey dir;
Laß mich sie einst genieß-
sen. Belebe mich mit
muth und kraft, So
meine ganze pilgrim-
schaft zu führen und zu
schliessen, Daß mir dein
wort stets heilig sey,
Daß ich, bis in den tod
dir treu, Mit freuden
thu, was dir gefällt,
Und dich auch ehre vor
der welt. O Herr, mein
heil! Sey stets mit mir,
sey stets mit mir; So
komm ich einst gewiß
zu dir.

Met. Wer nur den lieben Gott.
217. Hier bin ich,
Jesu! zu er-
füllen, Was du in dei-
ner leidensnacht, Nach
deinem gnadenvollen
willen, Zur pflicht und
wohlthat mir gemacht.
Berleih zur übung die-
ser pflicht Mir dei-

nes Geistes kraft und
licht.

2. Es werde, Herr,
für mein gewissen Dein
abendmahl ein unter-
pfand, Auch mir sey
dein versöhnend büßen
Von Gott aus gnade
zuerkannt. So freuet
meine seele sich In dei-
nem heil, und lobet dich.

3. Bewundernd denk
ich an die liebe, Womit
du unser heil bedacht.
Wie stark sind deines
mitleids triebe, Die dich
bis an das kreuz ge-
bracht! O gieb von dei-
nem todeschmerz Heut
neuen eindruck in mein
herz!

4. Laß mich mit ernst
die sünde scheuen, Für
welche du als opfer
starbst; Laß mich durch
mißbrauch nie entwei-
hen, Was du so theuer
mir erwarbst! Der
trost, den mir dein tod
verleiht, Verführ mich
nie zur sicherheit.

5. Ich übergebe mich
aufs

aufs neue, O du mein Herr und Gott, an dich! Ich schwöre dir beständ'ge treue An deinem tische feierlich. Dein eigen will ich ewig seyn; Du starbst für mich, drum bin ich dein.

6. Nie will ich mich vor spöthern schämen Des dienstes, den man dir erweist; Mich nie zu einem schritt bequemen, Den mein gewissen sündlich heißt. O flöße mir den eifer ein, Wie du, o Herr, gesinnt zu seyn!

7. Laß mich mit ernst den nächst en lieben; Und, wenn er strauchlend was versieht, Ver söhlichkeit und sanftmuth üben. Nie komm es mir aus dem gemüth, Welch eine schwere schuldenlast Du mir aus huld erlassen hast.

8. Es stärke sich in mir der glaube, Daß meine seele ewig lebt; Und daß einst aus des grabes

staube Mich dein allmächt'ger ruf erhebt; Wenn du dich, großer Lebensfürst, Den völkern sichtbar zeigen wirst.

9. Hier liege ich zu deinen füssen Mit dank und lob, gebet und flehn. Laß neue gnade auf mich fließen. Mein Heiland, laß es doch geschehn, Daß mir zur stärkung meiner treu Dein abendmahl gesegnet sey.

Met. Nun freut euch lieben zc.

218. Halt im gedächtnis

Jesum Christ, O seele, der auf erden Vom himmelsthron gekommen ist, Ein Heiland dir zu werden. Vergiß sein nicht! denn dir zu gut Verband er sich mit fleisch und blut. Dank ihm für diese liebe!

2. Halt im gedächtnis Jesum Christ, Der für dich hat gelitten. Da er am kreuz gestorben ist, Hat er dir heil erkritzen.

ten. Errettung von der sündennoth Erwarb er dir durch seinen tod. Dank ihm für diese liebe!

3. Halt im gedächtnis Jesum Christ, Der von dem toderstanden, Und jetzt zur rechten Gottes ist. Er hat von todesbanden Auch dir befreung ausgemacht, Und ewigs leben wiederbracht. Dank ihm für diese liebe!

4. Halt im gedächtnis Jesum Christ! Er wird ein st wiederkommen, Zu richten, was auf erden ist; Die sündler und die frommen. Drum Sorge, daß du dann bestehst, Und mit ihm in den himmel gehst, Ihm ewiglich zu danken.

5. Mein Heiland, den der himmel preißt! Dich will ich ewig loben. D stärke dazu meinen geist Mit neuer kraft von oben. Dein abendmahl vermehr in mir Des

glaubens kraft, auf daß ich dir Mit neuer treue diene.

Mel. Es ist gewislich an der 20.

219. Ich preise dich, So Herr, mein heil! Für deine todesleiden. Hab ich an ihren fruchten theil, Was fehlt zu meinen freuden? Du wardst ein opfer auch für mich. D gieb, daß meine seele sich Des ewig freuen möge.

2. D wie viel segen läßt dein tod Mich für mein herz noch finden! Erlösung aus der todesnoth, Vergebung aller sünden; Gewissensruh, zur befrung kraft: Das hast du, Herr, auch mir verschafft, Da du am kreuze starbest.

3. Dein mahl ist mir ein unterpfand Von dieser grosen güte. Wie viel hast du an mich gewandt! D stärke mein gemütthe Zum glaubigen vertrau'n auf dich; Daß ich, so lang ich lebe,

lebe, mich Undeine gna-
de halte.

4. Ich fühle hier, voll
reu und schmerz, Die
last von meinen sünden.
Laß mein vor dir ge-
beugtes herz Den gro-
ßen trost empfinden,
Daß du, aus Gottes
Baterhuld, Auch mir
vergebung meiner
schuld Auf busse hast
erworben.

5. Der trost, den mir
dein tod verschafft,
Werd ewig mir zum se-
gen. Er starke mich mit
neuer kraft Auf allen
meinen wegen, Nur das
zu thun, was dir gefällt,
Und alle furcht und lust
der welt Standhaft zu
überwinden.

6. Die liebe, die du mir
erzeigt, Ist gar nicht zu
ermessen. O mache selbst
mein herz geneigt, Sie
nimmer zu vergessen;
Daß ich, aus rechter ge-
gentreu, Dir bis zum
tod ergeben sey, Und dir
zur ehre lebe.

7. Laß deines leidens
großen zweck Mir stets
vor augen stehen. Nimm
alle hindernisse weg, Die
ebne bahn zu gehen, Die
mir dein heilig vorbild
weist, Und die einst den
erlösten geist Zu deiner
freude führet.

8. Zum ew'gen leben
hast du dich Für mich
dahin gegeben. Dein
abendmahl erwecke
mich, Mit ernst darnach
zu streben. Herr! mache
mich dazu geschickt;
Und werd ich einst der
welt entrückt, So sey
dein tod mein leben.

Mel. Schmücke, dich o liebe 2c.

220. Seele! willst du
ruhe finden,
Drücket dich die last der
sünden; Komm, verge-
bung zu empfangen;
Denn dein licht ist auf-
gegangen; Und der Herr
voll heil und gnaden
Hat zu sich dich eingela-
den: Deinen bund sollst
du erneuen, Und dich sei-
nes todes freuen.

2. Eil, wie Gottverlobte pflegen, Glaubensvoll dem Herrn entgegen. Komm, den gnadenvollen Willen Deines Heilands zu erfüllen! Komm mit brünstigem verlangen, Seine güter zu empfangen! Daß er dich der sünd entlade, Giebt er heute gnad um gnade.

3. Herr! ich freue mich mit beben. Laß mich gnad empfahn, und leben. Hier willst du dich mit den deinen Durch des glaubens band vereinen; Du willst sie mit segen tränken, Willst dich selber ihnen schenken. Dwer darf sich unterwinden, Deine liebe zu ergründen!

4. Herr! ach, laß mich würdig nahen, Heil und leben zu empfangen. Deine liebe heißt mich kommen; Und wer kommt, wird angenommen. Tilgung aller meiner sünden Soll ich armer bey

dir finden. Laß, ach laß mich würdig nahen, Heil und leben zu empfangen!

5. König! Hoherpriester! Lehrer! Du mein göttlicher Befehrer! Freund, der du dein eigenes leben Für mich in den tod gegeben! Hier fall' ich zu deinen füßen:

Ach, laß würdig mich genießen Dieser deiner himelspeise, Mir zum heil und dir zum preise;

6. Zum gedächtnis deiner leiden, Und zum vor-schmack jener freuden, Die du Heiland mir erstrittenest, Als du unaussprechlich littest, Als dich todeschweisse deckten Und die schrecken Gottes schreckten, Als du selbst für mich gestorben, Mir des Vaters huld erworben.

7. Deines heils will ich mich freuen, Dir will ich mich ewig weihen. Hier will ich mich fleißig üben, Dich zu kennen,

nen, dich zu lieben. Einst
werd' ich dich ganz er-
kennen, Ganz in deiner
liebe brennen. Laß sie
mich auch hier empfin-
den! Hilf mir, hilf mir
überwinden!

Met Ein Lämmlein geht zc.

221. Du Herr hast
aus barm-
herzigkeit, Zum dank-
mal deiner gnaden, Das
ganze volk der christen-
heit Wohlthätig einge-
laden. Du ruffst: Müh-
sel'ge, kommt zu mir!
Du Weltversöhner, ja
zu dir Komm ich auch
heut, ich sündler. Ver-
stosse dann mich armen
nicht, O Herr, von dei-
nem angesicht, Vom
erbtheil deiner kinder!

2. Zwar meine misse-
that ist mehr, Mehr, als
ich könnte zählen; Sie
drückt mich, ich zittre
sehr Vor unruh meiner
seelen. Gerechter rich-
ter, zürne nicht, Und geh
mit mir nicht ins ge-
richt! Gott, du bist

reich an güte. Du
kennst, was ich nicht
recht gethan; Doch sieh
du auch in gnaden an
Mein reuiges gemüthe.

3. Gott, mein Erbar-
mer, sieh auf mich! Ich
liege hier im staube.
Nicht auf verdienst;
nein nur auf dich, O
Heiland, hofft mein
glaube. Gebeugte willst
du nicht verschmähn;
Versprichst, den schwa-
chen beizustehn, Die
nach errettung schmach-
ten. Stets bleibst du
deinem worte treu, Und
wirfst ein glaubig herz
voll reu, Auch meines,
nicht verachten.

4. Mein Gott! regie-
re künftig mich, Daß ich
vorsichtig handle; Und
heilig, voll vertrau'n
auf dich, Nach deinem
willen wandle. Sieh,
daß, aus dank für deine
huld, In glauben, liebe
und geduld Ich dir auf
erden lebe; Bis ich der-
einst in deinem reich,

Ver-

Verflart, unsterblich,
engeln gleich, Dich ewig
rein erhebe!

Met. Herzlich lieb hab ich dich.

222. Ich komm, o
Friedens-
fürst, zu dir. Erbar-
mend ruffst du ja auch
mir, Den frieden zu emp-
fangen. Der sünden
last ist mir zu schwer;
D laß mein herz von
trost nicht leer! Laß es
die ruh erlangen, Die
jedem tiefgebeugten
geist Dein theuer wer-
thes wort verheißt.
Wer tröstet mich, als
du allein? Wer macht
mein herz von sünden
rein? Herr Jesu Christ,
Mein trost und licht,
mein trost und licht!
Berwirf, verwirf du
mich doch nicht!

2. Anbetend steh ich,
Herr, vor dir: Dein
antlitz neige du zu mir,
Und sey mir sündler gnä-
dig! Wann meine sünd
um rache schrent, So
mache aus barmherzig-

keit Mich aller strafe le-
dig! Der du am kreuz
gelitten hast; Du tru-
gest ja auch meine last,
Als du zum heil der sün-
der starbst, Und ihnen
Gottes huld erwarbst.
Herr Jesu Christ!
Mein Herr und Gott,
mein Herr und Gott!
Erlöse mich durch dei-
nen tod.

3. Nur du bist meine
zuversicht: Durch dich
entsieh ich dem gericht,
Dem schweren lohn der
sünden. Durch dich
kann ich dem fluch ent-
gehn, Und mich mit
Gott vereinigt sehn;
Durch dich das leben
finden. Deintod ist der
verlohrnen heil: Sieh
mir an seinem segen
theil! Er sey auch mir
beruhigung, Und mei-
nes lebens heiligung.
Herr Jesu Christ, Ich
hoff auf dich, ich hoff
auf dich. In dieser
hoffnung stärke mich.

4. Mein ganzes leben
preise

pro
du
D
den
bir
N
ge
au
die
lan
ma
dei
mi
ge
H
M
me
Zu
ein
Ma
22
lan
an
mi
tes
op
ne
der
sün
rei

preise dich! Erlöst hast du, o Heiland, mich, Dein eigenthum zu werden. Wann ich dein bin, so fehlt mir nichts, Nichts an dem tage des gericht's, Nichts hier auf dieser erden. Auf dieser bahn zum vaterland Entzieh mir niemals deine hand. Zu deinem dienste stärke mich; Und laß mich siegen einst durch dich. Herr Jesu Christ! Mein Herr und Gott, mein Herr und Gott! Zum leben führ mich einst der tod.

Mel. O Jesu du mein Bräutig.

223. O Jesu, heiliges Gotteslamm! Der du aus lieb am kreuzestamm Für mich dich willig opferdest; Ich seyre hier dein opferfest.

2. Ich komm zu deinem abendmahl, Verderbt durch manchen sündenfall, Krank, unrein, arm: du kennest

mich, Wie schwach ich bin; erbarme dich!

3. Du bist der arzt, der's redlich meynt, Der schwachen stärkt, Der blöden freund, Die zuflucht der bekümmerten, Der trost der gnadenhungrigen.

4. Zu dir, mein Helfer, komm auch ich: Ach! reinige und heil'ge mich. Gieb neue kraft, gieb neues licht! Ich weiß, du Herr verwirfst mich nicht.

5. Dein wort schein mir in finsternis; Dein Geist mach meinen geist gewiß, Entkräft' in mir die alte lust, Tilg ihre macht aus meiner brust!

6. Dein wort, dein mahl ist lebensbrod; Dieß nähre mich, o Herr mein Gott, So, daß mein glaube, meine treu, Bis in den tod beständig sey.

7. Lösch in mir aus zorn, stolz und geiz; Be-

Bewahr mich vor der
wollust reiz: Beredle
sinnen und begier; Dein
bild, o Jesu, pflanz' in
mir!

8. Mit dir, mein ewig
treuer freund, Bleib ich
im glauben fest vereint.
Ich weiß, daß deine
macht mich schützt, Daß
du mir giebst, was ewig
nützt.

9. Durch dieses deines
bundes kraft Hast du
mir neuen muth ver-
schafft; Mit täglicher
und reicher huld Be-
deckst du meine schwach-
heits schuld.

10. Gott ist für mich;
mir schad't kein feind;
Und was mir auch
noch schädlich scheint,
Verwandelst nun in
segen sich: Gott ist
mein freund, und liebet
mich.

11. Herr! mach mich
fest in meiner pflicht;
Dein guter Geist ver-
laß mich nicht. Ach,
laß mich meine tag' in

ruh Und frieden christ-
lich bringen zu!

12. Bis du mich, o du
Lebensfürst, In deinem
himmel nehmen wirst;
Daß ich bey dir dort
ewiglich In deinem reiz
che freue mich.

Met. Fröhlich, fröhlich, immer zc.

224. Mit dem hau-
fen deiner
frommen Will auch ich,
o Heiland, kommen Zu
des neuen bundes mahl.
Alle christen sind gela-
den. Reicher könig!
deiner gnaden Ist kein
maas und keine zahl.

2. Welche grose selig-
keiten Willst du, Jesus,
uns bereiten! Seele, freu
dich seiner huld! Wenn
dich sünd und elend drü-
cket; Gott ist hier, der
dich erquicket; Jesus
hier: er tilgt die schuld.

3. Herr! darf auch ich
sünder nahen, Deine
gnade zu empfangen?
Ich, der nichts als fluch
verdient? Ja, auch mir
bist du gestorben, Hast
auch

auch leben mir erworben, Hast auch mich, auch mich, versühnt.

4. Ja du winkst mir, mein Erbarmmer! Fluch ich sündler, auch ich armer Darf bey deinen freunden stehn. Schmückt mich nicht der tugend seide; In der demüth trauerkleide Darf ich doch noch zu dir gehn.

5. Zuversichtlich darf ichs wagen, Darfs auch laut mit freude sagen: Jesus will mein Heiland seyn: Und, mir gnade zu erwerben, Wollt er für mich sündler sterben: Ich bin Gottes, Gott ist mein.

6. Wer da glaubt, wird nicht verlohren, Er wird rein und neu gehohren; Himmel ist sein vaterland! Freuet euch, erlöste sündler! Gott ist Vater, wir sind kinder! Hier ist der erlösung pfand.

7. Ja, hier wird es uns

gegeben, Unser pfand zum ew'gen leben, Siegel unsrer seligkeit! Aber siegel des gerichtes, Wenn wir slich'n den weg des liches, Wenn uns noch die sünde freut!

8. Liebe, liebe, komm hernieder! Gott ist Vater: wir sind brüder; Erd und himmel ist vereint. Menschen, Engel, Seraphinen — Alles brüder! alle dienen Einem Schöpfer, Einem freund.

9. Seele! denk an deine würde; Und drückt dich des leidens bürde, Denk an deinen grosen lohn. Kämpfe wider jede sünde; Leide dich, und überwinde: Deine krone wartet schon.

10. Der du mir ein ewig leben Hier versprichst und einst wirst geben, Deiner freu ich mich, o Gott. Dein bin ich auch nun aufs neue; Und dir schwör ich red-

R

lich

lich treue, Treue bis in
meinen tod.

Nach dem heiligen Abend-
mahl.

Mel. Wer nur den lieben Gott.

225. Nun habe dank
für deine lie-
be, Du großer Mittler,
Jesu Christ! Sieh, daß
ich dich nicht mehr be-
trübe, Der du für mich
gestorben bist. Laß dei-
nes leidens angst und
pein Mir immerdar vor
augen seyn!

2. Wie kann ich dich
genug erheben! Ich,
der ich fluch und tod
verdient, Ich soll nicht
sterben, sondern leben,
Weil du mich selbst mit
Gott versühnt. Du,
Gottes Sohn, du
starbst für mich: Wie
preiß ich, Herr, wie
preiß ich dich!

3. Heil mir! mir ward
das brod gebrochen;
Ich trank, Herr, deines
bundes wein. Voll freu-
de hab ich dir verspro-
chen, Dir treuster Jesu,

treu zu seyn. Ich schwör
es nun noch einmal dir;
Schenk du nur deine
gnade mir!

4. Herr! laß mich
dankbar stets ermessen,
Was du für mich gelit-
ten hast; Und deine lie-
be nie vergessen, Die so
viel segen in sich faßt!
Laß meinen glauben
thätig seyn, Und mir
zum guten kraft ver-
leih'n.

5. Im streite hilf mir
überwinden, Und stärke
mich zu meiner pflicht:
Bewahre mich vor
neuen sünden: Verlaß
mich in versuchung
nicht! Und dein für mich
vergoßnes blut Schenk
noch im todestampf
mir muth!

6. Und euch, ihr der
gemeinde glieder, Die
Jesu heil, wie mich, er-
freut, Euch lieb ich stets
als Christi brüder, Als
erben seiner herrlichkeit.
Wir haben Einen Herrn
und Gott; Uns speißt
und

und trinkt Ein wein,
Ein brod.

7. Wie igt in unfers
Heilands namen Sein
volk vor ihm versam-
melt war; So kommen
wir noch einst zusam-
men Vor ihm, mit sei-
ner engel schaar; Und
preisen, als sein eigen-
thum, Dann ewig sei-
nes namens ruhm.

8. Hier will ich mich
mit euch vereinen, Die
ihr ihn ewiglich er-
höht; Und wann wir
einst vor ihm erscheinen
Am tage seiner maje-
stät; Dann geh ich im
triumph mit euch, Ihr
auserwählten, in sein
reich.

9. So soll dann weder
spott noch leiden, Noch
ehre, freud und lust der
welt Mich, Herr, von
deiner liebe scheiden, Die
selbst im tode mich er-
hält. Du bist und blei-
best ewig mein; D laß
mich deiner würdig
seyn!

Met. Freu dich sehr, o meine zc.

226. Mit der glaus-
benden gez
meine hab ich, Jesu,
dich bekannt. Ich em-
pfing im brod und weis-
ne Deiner liebe göttlich
pfand. Feierlich war da
meineid Ewiger bestän-
digkeit. Du, der sich mit
mir vereinte, Hast gez-
sehen, wie ichs meinte.

2. D wie ward da
deine güte, Menschens-
freund, von mir verehrt!
Wie empfand da mein
gemütthe Deiner liebe
ganzen werth, Als ich
dich auf Golgatha Für
mich sündler sterben sah!
Sünder, sprachst du, du
sollst leben; Alle schuld
ist dir vergeben!

3. Ja ich weiß es: ich
soll leben, Und des him-
mels erbe seyn. Alle
schuld ist mir vergeben,
Denn dein blut, Herr,
macht mich rein: Du
verschonst mich im ges-
richt, Gott verurtheilt
mich nun nicht, Wenn

A 2

ich

ich mich dir ganz ergebe,
Und im glauben christlich
lebe.

4. Und ich will dich
nicht verlassen, Nicht
von deinen wegen gehn!
Jede sünde will ich has-
sen, Und den lusten wi-
derstehn. Gott, mein
Heiland! ach gieb du
Stärk und freudigkeit
dazu, Daß ich mich dir
ganz ergebe, Und im
glauben christlich lebe.

5. Laß mirs mein ge-
wissen sagen, Wie so
schmerzhaft seine pein,
Wie so schwer der sünde
plagen Und der hölle
schrecken seyn! Es erinn-
re mich daran, Wie viel
du an mir gethan! Und
umsonst sey deine liebe,
Wenn ich dir undank-
bar bliebe.

6. Keine liebe meiner
brüder Sey die frucht
der dankbarkeit. Sie
sind alle deine glieder,
Erben deiner seligkeit.
Auch mein feind, mein
hasser, ist Dein erlöster,

Jesu Christ! Dort wird
er mich nicht betrüben,
Sondern ewig wieder
lieben.

7. Gott, zu dem ich
kindlich trete; Blicke
väterlich auf mich! Ho-
re gnädig, was ich bete:
Ganz verlaß ich mich
auf dich. Reiche frucht
der besserung, Wachst-
hum in der heiligung,
Hoffnung auf das ewi-
ge leben, Laß dein abend-
mahl mir geben.

Mel. Jesu; meine Freude etc.

227. Wie getrost
und heiter,
Du Gebenedeyter,
Machst du meinen geist!
Der du, die dir trauen,
Führst zu grünen auen,
Und so gern erfreust.
Niemals wird bey dir,
o Hirt, Und beruhiger
der seelen, Mir erqui-
ckung fehlen.

2. Deinem rath erge-
ben, Freu ich mich zu le-
ben: Was du willst, ist
gut. Nichts vermag ich
schwacher; Du, mein

See

Seligmacher, Küstest mich mit muth. Wann die welt erbebt und fällt, Wann gericht und hölle schrecken, Willst du mich bedecken.

3. Ich kann ohne grauen Gräber vor mir schauen: Mein Erlöser lebt! Ich weiß, wem ich glaube; Weiß, daß aus dem staube Mich sein arm erhebt. Todestag! Dein schrecken mag Eines frewlers herz erschüttern; Was brauch ich zu zittern?

4. Auch in mir ist sünde: Doch ich überwinde Sie, mein Hort, durch dich. Sink ich oft noch nieder, Du erhebst mich wieder; Du begnadigst mich. Deine huld tilgt meine schuld; Nie entziehst du dein erbarmen, Deine hülff, mir armen.

5. Daß ich Gott erkenne, Und ihn Vater nenne, Und mich ewig sein; Daß ich hier am

grave Trost und hoffnung habe, Dank ich dir allein: Daß dein Geist mich unterweist, Und mich führt auf deinem pfade, Das ist deine gnade.

6. Der du blut und leben Für mich hingegen, Daß in meiner noth Ich nicht hülflos bliebe; Gros ist deine liebe, Stärker, als der tod. Herr! und ich, wie sollt ich mich Deiner huld nicht dankbar freuen, Dir mein herz nicht weihen!

7. Würdig dir zu leben, Dieß sey mein bestreben, Meine lust und pflicht. Was die welt vergnüget, D mein heil, das gnüget Meiner seele nicht. Hab ich dich, wie gern will ich Das, wornach die heiden trachten, Reich in dir, verachten!

8. Macht ein gut der erde, Daß ich glücklich werde Durch zufriednheit?

heit? Sind nicht auch die ehren, Die die welt bethören, Traum und eitelfeit? Du erfreust des menschen geist. Herr! du willst, die dich verehren, Ewig wieder ehren.

9. Deinen hohenfrieden Schmeck ich schon hienieden, Und was hoff ich dort! Unbegränzte zeiten Voller seligkeiten Hoff ich auf dein wort: Sie sind mein, Durch dich allein. Bleib ich dir getreu im glauben, Wer kann mir sie rauben?

10. Voll von deiner güte, Frolockt mein gemütthe, Gott, mein Heiland, dir. Dieser Geist der freuden Stärke mich im leiden, Weiche nie von mir! Laß mich so beherzt und froh Einst durchs thal des todes dringen, Dort dein lob zu singen.

Mel. Gott sey gelobet und zc.
228. Herr! sey gelobet, daß du

hast dein leben Für uns sündler hingegeben! Stärk unsern glauben! Deine himmelspeise Heilige uns dir zum preise Erbarm dich unser!

2. O gieb uns allen deine gnad und segen, Daß wir gehn auf deinen wegen In rechter lieb und brüderlicher treue; Daß dein christenvolk dich freue. Erbarm dich unser!

Mel. Wach auf mein herz und.
229. Lob sey dir, mein Erretter, Mein Heiland, mein Vertreter, Du Tilger meiner sünden! Du lieffest heil mich finden.

2. Mit welchem treuen herzen Hast du die größten schmerzen, Den tod, den ich verschuldet, Für mich aus lieb erduldet?

3. Herr! der du blut und leben Für mich dahin gegeben; Durch dich bin ich wie selig! In dir mein herz wie frölich!

4. Du Gott, an den ich glau-

glaube, Sieh mich gebeugt im staube. Begnadigt bin ich armer: Dir dank ichs, mein Erbarmmer!

5. Nun sey der bund erneuet! Dir sey mein herz geweiht. Nach deinem sinn zu leben, Dieß sey nun mein bestreben.

6. Die christen, deine glieder; Die menschen, meine brüder, Will ich aus reinen trieben, Wie du mich liebtest, lieben.

7. Ich will aus treuem herzen Der brüder noth und schmerzen, Soviel ich kann, gern lindern, Ihr elend liebeich mindern.

8. Ich folge dir mit freuden, Wie du, auch still zu leiden, Mit murren nicht zu klagen, An Gott nicht zu verzagen.

9. Dich will ich nicht verlassen, Will, was du hassest, hassen; Was du lieb'st, will ich lieben, Nie wissend dich betrüben.

10. Doch du kennst meine schwäche. Ach! was ich heut verspreche, Hab ich schon oft versprochen, Und oft auch schon gebrochen.

11. Herr, hilf mir! gieb mir stärke Zu jedem guten werke: Und von der lust zum bösen Wollst du mein herz erlösen.

12. Den ersten reiz der sünden, Den hilf mir überwinden; Und wo ich wieder fehle, Erinnre meine seele.

13. Laß mich und alle christen Auf dein gericht sich rüsten; Daß, wenn dein tag heut käme, Sich keiner vor dir schäme.

14. Ach laß uns alle kommen Zum Abendmahl der frommen; Führ uns nach allen leiden Zu deines himels freuden.

Bey der ersten Communion junger Christen.
Mel. Wer nur den lieben Gott.

230. Ich nahe mich, voll frommer freude, Mit meinen brü-

dem, Herr, zu dir. Welche güter schenkst du heute, Du gnadenvoller Heiland, mir! Zum erstenmal, mein Herr und Gott, Tränkt mich dein Kelch, speißt mich dein brod.

2. O! habe dank für deine liebe, Die meinem geist so tröstlich ist. Sieh, daß ich dich nicht mehr betrübe, Der du für mich gestorben bist. Laß deines leidens angst und pein Mir immerdar vor augen seyn.

3. Laß mich mit ernst die sünde scheuen, Für welche du als opfer starbst; Laß mich durch mißbrauch nicht entweihen, Was du so theuer mir erwarbst. O gieb von deinem todes-schmerz Izt neuen ein-druck in mein herz.

4. Ich übergebe mich auß neue, O du mein Herr und Gott, an dich. Ich schwöre dir be-stand'ge treue An dei-

nem tische feierlich. Dein eigen will ich ewig seyn. Du starbst für mich; drum bin ich dein.

5. Hilf mir die sünde überwinden, Und stärke mich zu jeder pflicht: Bewahre mich vor neuen sünden, Verlaß mich in versuchung nicht! Und dein für mich vergoßnes blut Schenk mir im todeskampfe muth.

Nach der ersten Com-
munion.

Mel. Ein Lämmlein geht zc.

231. So lang ihr auf der erde lebt, Sey dieser tag euch heilig! So oft versuchung um euch schwebt, Sey dieser tag euch heilig! Geschworen habt ihr heut dem Herrn: Weicht nicht zurück! nah oder fern Reizt euch die sün-de wieder. Ihr seyd izt Jesueigenthum: Weicht nicht zurück; lebt ihm zum ruhm, Ihr, seines leibes glieder!